

Auswertung der Befragung zu den neuen und den alten Zeugnissen

Oktober 2011

bei 61 abgegebenen Fragebögen

54 *Mein/unser Kind hat zum Ende des letzten Schuljahres das neue Zeugnis erhalten*

6 *Mein/unser Kind hat bisher kein neues Kriterienzeugnis erhalten*

0 *Wie ist es Ihrem Kind mit dem Zeugnis ergangen?*

27 ohne Angaben

21 sehr gut bis ok:

14, davon 10 **gut**, +

gut, verständlich

Er kam **gut** damit zurecht und fragte nach, wo er gut ist und wo nicht

Verstand das Zeugnis durch vorherige Selbsteinschätzung **gut**

gut, aber der Notenvergleich mit anderen (s.u.)

5 davon 1 **Sehr gut** +

sehr gut durch Kombi Z und Gespräch

sehr gut, die Selbsteinschätzung war viel schlechter

sehr gut, da für unser Kind und uns die Leistungen klar ersichtlich waren

sehr gut, aber er möchte das alte Z doch lieber(s.u.)

ok

erst mal **okay**

10 mit Problemen

-**Sehr gut**, aber er möchte das alte Z doch lieber(s.o.)

-Konnte gut sehen, wo es steht, aber die Textform gefiel ihm mit der Beschreibung besser

-Ärger..., fand Textzeugnis besser

-Überfordert mit vielen Kriterien und Beurteilungen

- Fand das alte Zeugnis besser
- Es fehlten wichtige Punkte, die man im Text einfach dazu schreiben konnte
- Sie konnte mit vielen Punkten nichts anfangen, wir als Elternteile auch nicht
- Erstklässler nicht verstanden, Zweitklässler teilweise, Viertklässler beim gemeinsamen Durchlesen
- war uninteressant, schien der Bezug zu fehlen
- Kind konnte Leistung noch nicht überblicken

5 mit Notenproblem

- War ihr eigentlich egal, sie hat sich leider nur für die Noten interessiert
- Konnte kaum etwas damit anfangen. Hat sich nur für die Noten interessiert
- Hat sich nur mit den Noten befasst und sich ansonsten nicht darin wiedergefunden
- Differenzierte nicht, wichtig waren die 1er, 2er und die 3, und wie das bei den Freundinnen war
- gut, aber der Notenvergleich mit anderen(s.o.)

3 ambivalent

- Hat ihm nicht viel ausgemacht, sehr neutral
- Kein Unterschied zum alten Zeugnis
- Keine Vergleichsmöglichkeit

37 *Ich bin/ wir sind mit der neuen Form des Kriterienzeugnisses zufrieden*

32 *Ich finde/ wir finden mein/ unser Kind im neuen Kriterienzeugnis wieder*

37 *Ich/wir fühlte/n mich/uns durch das neue Kriterienzeugnis gut informiert*

19 *Ich fand/wir fanden die alte Form des Textzeugnisses besser. Unsere/meine Begründung*

47 ohne Angaben

9 Persönliche Ansprache, Individualität

- Sehr persönliche Beschreibung eines Kindes
- Zum Schluss sollte eine persönliche Ansprache an das Kind stehen, in der z.B. Anregungen zur Verbesserung, Lob etc. enthält. Damit kann das Kind mehr anfangen als nur mit den Kreuzchen in den Balken
- Eltern erfahren von einem Zeugnis, was sie erfahren sollen, aber mein Kind soll vor allem

seinen Leistungsstand erfahren und diesen auch auf sich beziehen können, das geht mit persönlicher Ansprache besser

-Kinder werden besser angesprochen

-Die alte Form war viel persönlicher, viel mehr aussagend. Ein Kind konnte detailliert und ausführlich beschrieben werden

-Das Textzeugnis ist persönlicher und genauer

-In der Textform entstand ein lebendiges und individuelles Bild des Kindes; sehr stimmig zum pädagogischen Ansatz der Schule. Das alte Zeugnis hat widerspiegelt, dass die Kinder so angenommen und wertgeschätzt werden wie sie sind

-Fehlen von individuellen Gesichtspunkten

-persönlicher, weniger standardisiert; geht eher auf individuelle Besonderheiten des Kindes ein

6 Notennähe contra Individuum

-3mal: Es kann individueller formuliert werden, durch die Skala ist man gedanklich Richtung Noten unterwegs

-Die Kinder vergleichen mehr unter einander, empfinden die Skalierung belastender („ich bin schlecht“), da sie mehr visualisieren

-Das Kind wurde persönlicher angesprochen, nicht bewertet

-Das neue Zeugnis beurteilt und bewertet zu stark, dann kann man auch Noten geben. Das alte spricht die Kinder direkter und verständlicher an.

4 informativer

-Note und individueller Text = gute Information

-aussagekräftiger, ausführlicher, informativer

-Es gibt bei der neuen Form viel zu viele Detailpunkte, die z.T. nicht das „Tun“ bzw. Lernen eines Kindes widerspiegeln, da es z.B. gar kein Fach Musik gibt

-Zu viele Kriterien

0 Was fehlt Ihnen in den neuen Zeugnissen

43 ohne Angaben

15 Blick auf das Kind, keine persönliche Ansprache

-Eine persönliche Bemerkung, da die vielen Detailpunkt ja auch nicht alles Handeln eines Kindes widerspiegeln

-Text, der genaue Blick aufs Kind, die Möglichkeit des Zeugnisses wie in einem Brief dem Kind vorzulesen

-Inhalt und Tiefe

-zusätzlich zu den Balken evtl. eine kurz Textpassage

- Informationen über besondere Dinge, Projekte an denen die Kinder gearbeitet haben
- die direkte persönliche wertschätzende Ansprache an das Kind; individuelle Leistungen/Entwicklungsschritte werden mit den „Standards“ nicht erfasst und damit wird man dem Kind nicht gerecht.
- Das Kindgerechte und die positive Ausdrucksform, die Konzentration auf die Stärken des Kindes
- Die persönliche Ansprache an das Kind
- Persönliche Entwicklung und Vermögen als Individuum und nicht „im Vergleich zu“
- In den neuen Zeugnissen fehlt jede Art von persönlichem Kontakt, keine Details, keine Möglichkeiten besondere Fähigkeiten zu erwähnen. Kein Kind passt in ein 0815-Formular
- konkrete Anmerkung, persönliche Ansprache
- Es ist unpersönlich, das Kind wird nicht angesprochen
- Zum Schluss sollte eine persönliche Ansprache an das Kind stehen, in der z.B. Anregungen zur Verbesserung, Lob etc. enthält. Damit kann das Kind mehr anfangen als nur mit den Kreuzchen in den Balken
- Individualität, persönliche Ansprache des Kindes
- die „persönliche Note“, die direkte Ansprache des Kindes

6 Größere Genauigkeit der Skalierung

- eine Notenskala, in der die Note einfacher zu erkennen ist
- Die nähere Begründung zur jeweiligen Einstufung, die Ausführlichkeit
- Aufklärung: Welcher „Skalenwert“ ist noch ok, bzw. wo besteht Unterstützungsbedarf und wie geschieht dieser
- eine Skala, die die Zuordnung erleichtert oder mehr absolute Werte angibt
- Manche Kriterien, die für die Erstklässler noch nicht zutreffen, sollten rausgenommen werden
- ?-Ein kurzer „Nachsatz“, z.B. „Klassenziel erreicht“ o.ä., weiter evtl. Hinweis auf Schwächen o. Nachhabe* (?) (*Bedarf in einzelnen Fächern. Ebenso Förderung sinnvoll o. besondere Stärken) Klare, detaillierte & strukturierte Übersicht zu allen Bereichen

O Was bieten Ihnen die neuen Zeugnisse?

40 Überblick, Details und viele Informationen

- einen guten Überblick über die Vielseitigkeit
- detaillierter Überblick

- detaillierter Leistungsüberblick
- sie geben uns einen detaillierten Überblick über die Kompetenzen unserer Kinder
- einen guten Überblick in den einzelnen Lernbereichen, gut und übersichtlich lesbar, Transparenz der Noten durch sinnvolle Aufschlüsselung
- klarer Überblick über Stand der Leistungen, sehr umfangreiche Einschätzung
- 3mal schneller Überblick
- schnellen Überblick
- schnelle Orientierung durch Skalen
- besseren Überblick
- klaren Überblick
- guten Überblick über Kenntnisstand – aber nur in Kombination mit Gespräch
- einen sehr klaren Überblick über die „Entwicklung“ meines Kindes, dargestellt durch den Entwicklungsstrahl
- klare Übersicht
- feingliedrige Übersicht und Vergleichbarkeit im Verlauf
- klare, detaillierte & strukturierte Übersicht zu allen Bereichen
- schnelle Information, Übersicht
- genaue Übersicht
- guter Überblick, evtl. Vorschau, Antwort auf die Frage „Wo steht mein Kind?“
- sehr differenzierte und übersichtliche Darstellung der Fertigkeiten und Leistungen
- für mich als Elternteil ist es übersichtlicher als Textform
- Detail genauere Informationen, man kann Problemfelder besser eingrenzen
- klare Struktur – gute Verständlichkeit
- einen detaillierten Überblick über den Stand aus Sicht der Lehrer – hätte ich mir dringend vorher gewünscht; z.B. in Zielvereinbarungsgesprächen
- detaillierte Infos
- schnelle Orientierung; Vergleichbarkeit über die Schuljahre erscheint gut möglich; es können sehr viele Details abgebildet werden
- detaillierter Lernstand etc., Eindeutigkeit, klare Struktur, Soll-Ist-Beschreibung, kein Kind kann in einem Bereich „durchrutschen“, es baut auf die Beobachtungen des Kindergartens auf
- detaillierte Informationen über den Wissensstand
- ausführliche Informationen
- wir finden sie übersichtlicher, detaillierter und verständlicher
- Übersichtlichkeit
- genauere Einschätzung/Darstellung der Stärken und Schwächen
- klare Struktur – aber doch sehr interpretierbar, erklärungsbedürftig
- eine bessere Einschätzung der schulischen Leistungen
- viele Facetten eines Lern- bzw. Arbeitsbereichs werden aufgeführt
- sehr objektiv „messbar“
- Vergleich mit der Alters und Klassennorm
- evt. Einblick z.B. in emotionale und soziale Bereiche aus Sicht der Lehrerin (nicht

immer neutral!)

23 ohne Angaben

1 sehr eigene Meinung

-Nichts als Orientierungslosigkeit, da wir zu Beginn des Schuljahres nicht einmal einen Überblick an den zu lernenden Themen erhalten haben. Uns fehlte bzw. fehlt eine Art Lehrplan

26 *Ich finde/ wir finden beide Formen in Ordnung*

1 *Mir/ uns gefallen beide Formen nicht*

-Notenzeugnisse sind klasse, auf der weiterführenden Schul gibt es auch nur diese Art

17 *Ich würde gerne entscheiden, welche Form des Zeugnisses mein Kind bekommt"*

26 *Ich/ wir würde/n mich/uns für die neue Form der Kriterienzeugnisse entscheiden*

8 *Ich/ wir würde/n mich/uns für die alte Form der Textzeugnisse entscheiden*

14 *Ich/wir würde/n der Klassenlehrerin oder dem -lehrer die Entscheidung überlassen*

10 *Ich/ wir würde/n meinem Kind die Entscheidung überlassen*

0 *Weitere Bemerkungen*

-Ich wünsche mir einen kurzen Text über die persönliche Entwicklung im Halbjahr/Jahr als Teil der neuen Form

-Ich finde die neue Form sehr übersichtlich, würde mir aber einen Bereich für

persönliche, individuelle Bemerkungen direkt an das Kind wünschen. So könnte es verständlicher die Beurteilung wahrnehmen

- vielleicht lässt sich eine Möglichkeit finden, den Kriterienzeugnissen ein paar persönliche Worte mitzugeben
- Kriterien mit spezifischem Text wäre ideal (kurzer individueller Text, der das abdeckt, was in Kriterien nicht zu erkennen ist)
- Obwohl das Textzeugnis viel mehr Arbeit für die Lehrerin ist, hat jedes Kind ein sorgfältig überlegtes und ganz persönliches Zeugnis verdient. Bitte keine DIN-Norm
- Ich finde diese neue Zeugnisform ergänzt um das persönliche Gespräch ideal. M.E. erhält man so mehr Informationen als in der rein textlichen Form. Auch kann man aus meiner Sicht bei der neuen Form besser die Stärken und Schwächen erkennen und bei Bedarf dann gezielt angehen
- im Gespräch mit der Klassenlehrerin sind die Fragen bezüglich des Zeugnisses erklärt worden

- Mein Kind war von der neuen Form begeistert!

-Mein Kind hat sich für die neue Form ausgesprochen

-das neue Zeugnis ist genauer und die Kinder können sich auch selbst einschätzen und dann vergleichen mit dem, wie die Lehrerin sie einschätzt. Das alte Zeugnis hatte aber auch ausgereicht. Kurz und knapp

-Man schaut nur auf die rechte Seite ,Schriftgröße ist zu klein, Wofür stehen die Kreuzchen, Zeugnis sollte mit Elternsprechtag übergeben werden

-Balken mit den Kreuzchen müssten für die Kinder optisch besser hervorgehoben werden

-das neue Zeugnis ist zu ausführlich – etwas weniger detailliert fänden wir besser

-Wir kennen die alte Form nicht

-Eine Mischform aus beiden Zeugnisarten wäre ein Kompromiss, der jedes Kind auch als Individuum widerspiegeln würde. Und um die Eltern nicht so vor einen Berg an Beurteilungen stehen zu lassen

-Wir finden es gut, dass ab dem 2.Schuljahr es die Möglichkeit gibt, neben den Kriterien eine zusammenfassende Note pro Fach zu vergeben

-Wir hätten auch gerne „richtige“ Noten ab Klasse 2

-Die neuen Zeugnisform verleitet beim Lesen den Fokus auf Defizite/Schwächen zu legen so wie zu „Schubladendenken“. Beides halten wir für entwicklungshemmend. Ein weiterer Aspekt ist die „Außenwirkung“, insbesondere für die Bewerbung an weiterführende Schulen. Als interne Dokumentation und Gesprächsgrundlage für Eltern-Kind-Lehrer-Gespräche schätzen wir die Entwicklungspfeile ähnlich wie die alten Selbsteinschätzungsbögen/Elterneinschätzungen sehr, im Sinne die

Entwicklung, das Lernen des Kindes zu begleiten, zu beobachten...wir haben uns mit den konkreten Kategorien zum Ankreuzen wohler gefühlt als mit den Entwicklungspfeilen

- das Wichtigste wird im Zeugnisgespräch dargelegt, daher ist die Zeugnisform irrelevant. Als Andenken an die Eltern ist ein Text natürlich hübsch
- Für mich ist entscheidend was und wie viel mein Kind während des Jahres gelernt, bzw. angeboten bekommen hat. Die Form des Zeugnisses ist dabei eher nebensächlich